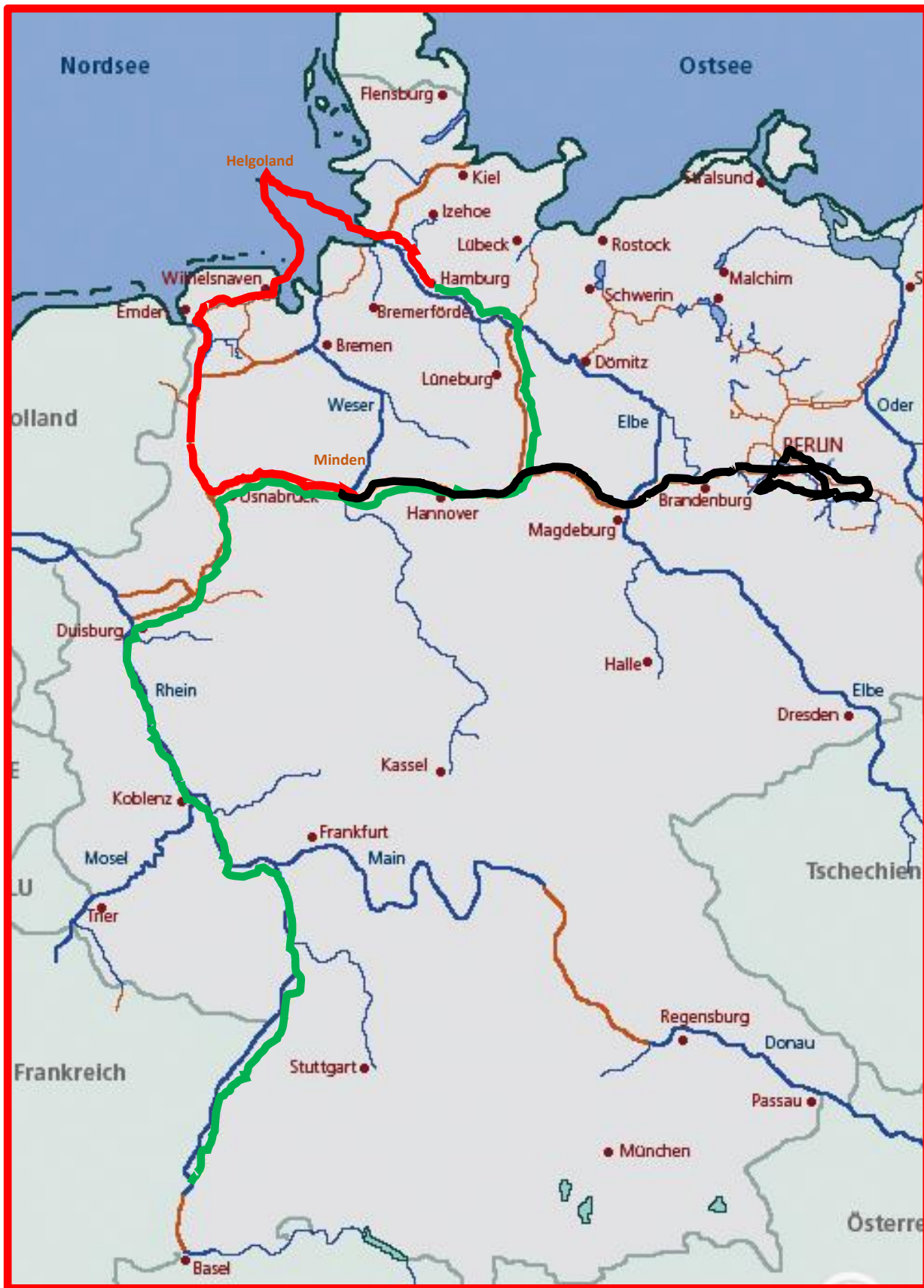


Törn 2017 mit Sawa IV



**Auf eigenem Kiel von Kehl über Duisburg,
Hamburg, Helgoland, Friesland, Hannover,
Magdeburg nach Berlin.**





Grün	1. Etappe	05.04.2017 – 09.05.2017
Rot	2. Etappe	12.06.2017 – 12.07.2017
Schwarz	3. Etappe	12.08.2017 – 27.09.2017

Logbuch: Sawa IV

					Dieserverbrauch	1270 Ltr.	4.15 Ltr	4.8 Ltr	0.45 Ltr			
Datum	Abfahrt	Zeit	Wetter	Ankunft	Zeit	Wetter	Crew	Reisezeit	Betr.Std	KM	GPS	Schleusen
05.04.2017	Kehl Ind.Hafen	10:45	schön	Kehl NCK	12:00	schön	Walti	01:15	953		0.3	
07.04.2017	Kehl NCK	09:00	schön	Maxau	17:30	schön	Walti,Fabian	08:30	958	75.1		1
08.04.2017	Maxau	09:45	schön	Lampertsheim	16:00	schön	Walti,Fabian	06:15	684	83.2		1
09.04.2017	Lampertsheim	09:45	schön	Rüdesheim	16:00	schön	Walti,Fabian	06:15	970	90.1		
10.04.2017	Rüdesheim	09:00	schön	Koblenz /Main	14:00	bewölkt	Walti,Fabian	05:00	975	71.2		1
12.04.2017	Koblenz /Main	08:45	bewölkt	Köln	15:30	bewölkt	Walti	06:45	979	103		1
13.04.2017	Köln	09:15	stark bewölkt	Duisburg	14:00	bewölkt	Walti	04:45	983	93.6		
14.04.2017	Duisburg	10:15	stark bewölkt	Datteln	17:45	bewölkt	Walti	07:30	990	57.1		5
16.04.2017	Datteln	08:30	bewölkt	Fuestrup	15:15	Regen	Walti	06:45	996	64.4		1
17.04.2017	Fuestrup	09:00	stark bewölkt	Hollage	15:00	stark bewölkt	Walti	06:00	1002	64.8		
19.04.2017	Hollage	11:00	bewölkt,Kalt	Bad Essen	15:00	bewölkt,Kalt	Walti	04:00	1006	36.8		
20.04.017	Bad Essen	09:45	schön Kalt	Minden	13:45	schön	Walti	04:00	1010	36.1		
22.04.2017	Minden	08:00	stark bewölkt	Hannover	14:30	Hagen	Walti	06:30	1016	66.9		
24.04.2017	Hannover	08:30	schön Wind	Braunschweig	14:45	schön Wind	Walti	06:15	1022	54.4		1
25.04.2017	Braunschweig	08:00	bewölkt	Wittlingen	13:30	bewölkt,Hagel	Walti	05:30	1027	55.1		
26.04.2017	Wittlingen	08:30	schön	Uelzen	14:00	schön	Walti	05:30	1030	27.3		1
27.04.2017	Uelzen	08:00	schön	Lauenburg	13:45	bewölkt	Walti	05:45	1035	54.1		1
29.04.2017	Lauenburg	09:00	schön	HAMBURG	14:30	bewölkt	Walti	05:30	1040	60.5		
13.06.2017	Hamburg	10:00	schön	Tatenberg	11:00	schön	Walti	01:00	1041	7		1
19.06.2017	Tatenberg	16:00	schön	City Hafen HB	17:00	schön	Walti,Fabian	01:00	1043	18		1
20.06.2017	City Hafen HB	11:00	schön	Stade	16:00	schön	Walti,Fabian	05:00	1048	40.5		
21.06.2017	Stade	10:30	leicht bewölkt	Helgoland	20:00	leicht bewölkt	Walti,Fabian	09:30	1056	145		
27.06.2017	Helgoland	09:00	schön	Wilhelmshaven	13:30	schön	Walti	04:30	1061	92		
29.06.2017	Wilhelmshaven	08:25	bewölkt	Aurich	15:25	bewölkt	Walti	07:00	1068	47		4
01.07.2017	Aurich	09:15	Regen	Emden	13:00	stark bewölkt	Walti	03:45	1071	24		2
03.07.2017	Emden	08:45	leicht bewölkt	Weener	14:00	leicht bewölkt	Walti	05:15	1075	36.5		3
04.07.2017	Weener	08:30	schön	Lathen	15:00	leicht bewölkt	Walti	06:30	1082	45		3
05.07.2017	Lathen	10:30	bewölkt	Meppen	14:45	leicht bewölkt	Walti	04:15	1086	23		2
06.07.2017	Meppen	09:15	schön Wind	Lingen	14:00	schön	Walti	04:45	1089	31		2
07.07.2017	Lingen	08:00	schön	Recke	16:45	schön	Walti	08:45	1094	45		6
08.07.2017	Recke	09:15	leicht bewölkt	Bad Essen	14:00	schön	Walti	04:45	1099	48		
09.07.2017	Bad Essen	09:00	leicht bewölkt	Minden	12:30	schön	Walti	03:30	1102	36		
13.08.2017	Minden	07:45	schön	Idensen	11:15	schön	Walti	03:30	1106	38.5		
14.08.2017	Idensen	08:30	schön	Hannover	12:45	schön	Walti	04:15	1110	39		
15.08.2017	Hannover	07:45	schön	Wolfsburg	16:15	schön	Walti	08:30	1117	78		2
16.08.2017	Wolfsburg	08:30	leicht bewölkt	Handsleben	13:30	leicht bewölkt	Walti	05:00	1122	54		
17.08.2017	Handsleben	08:00	schön	Genthin	15:00	leicht bewölkt	Walti	07:00	1129	62.5		2
18.08.2017	Genthin	07:45	bewölkt	Ketzin	14:00	bewölkt Regen	Walti	06:15	1134	53		
19.08.2017	Ketzin	07:00	Regen	Berlin	10:30	schön	Walti	03:30	1138	34		
22.08.2017	Berlin	10:00	leicht bewölkt	Köpenick	16:00	leicht bewölkt	Wa,Co,St,Al	06:00	1142	40		2
23.08.2017	Köpenick	09:45	schön	Potsdam	16:30	schön	Wa,Co,St,Al	06:45	1149	55.5		
24.08.2017	Potsdam	09:30	schön	Potsdam	12:00	Regen	Wa,Co,St,Al	02:30	1150	11		
26.08.2017	Potsdam	09:30	leicht bewölkt	Werder	14:30	leicht bewölkt	Wa,Co,St,Al	05:00	1153	27		
27.08.2017	Werder	10:00	schön	Werder	14:00	schön	Wa,Co,St,Al	04:00	1157	26		
28.08.2017	Werder	10:15	schön	Töplitz	11:00	schön	Walti	00:45	1157	3.5		
29.08.2017	Töplitz	08:15	schön	Tempelhof	14:30	schön	Walti	06:15	1162	46.5		1
01.09.2017	Tempelhof	09:00	leicht bewölkt	Spandau	16:00	leicht bewölkt	Walti, Frank	07:00	1167	43		3
02.09.2017	Spandau	09:15	schön	Kladower	12:30	leicht bewölkt	Walti, Frank	03:15	1169	35		
03.09.2017	Kladower	11:00	schön	Potsdam	13:00	schön	Walti, Frank	02:00	1171	16.5		
04.09.2017	Potsdam	09:45	schön	Werder	15:00	leicht bewölkt	Walti, Frank	05:15	1174	27		
06.09.2017	Werder	08:15	bewölkt	Stössensee	11:30	Regen	Walti	03:15	1178	34		
07.09.2017	Stössensee	10:30	bewölkt	Köpenick	16:00	Regen	Walti,Heinz	05:30	1182	40		3
08.09.2017	Köpenick	09:00	leicht bewölkt	Tempelhof	13:30	stark bewölkt	Walti,Heinz	04:30	1187	44		
09.09.2017	Tempelhof	10:15	Regen	Potsdam	15:00	stark bewölkt	Walti,Heinz	04:45	1191	40		
11.09.2017	Potsdam	08:15	schön	Brandenburg	13:30	leicht bewölkt	Walti,Heinz	05:15	1195	50		1
14.09.2017	Brandenburg	09:30	bewölkt	Ketzin	12:30	bewölkt Regen	Walti	03:00	1198	22.5		1
16.09.2017	Ketzin	09:30	schön Wind	Stössensee	14:00	schön	Walti	04:30	1202	35		
21.09.2017	Stössensee	10:15	schön	Tempelhof	15:30	leicht bewölkt	Walti,Fabian	05:15	1206	40		2
22.09.2017	Tempelhof	10:30	schön	Potsdam	14:30	schön	Walti,Fabian	04:00	1210	38		2
23.09.2017	Potsdam	10:00	schön	Brandenburg	14:15	leicht bewölkt	Walti,Fabian	04:15	1214	45		
24.09.2017	Brandenburg	09:30	Regen	Werder	13:00	Regen	Walti,Fabian	03:30	1217	37		
								306	264	2847.5	56	

Törn 2017, Teil 1.1

Die grosse Reise hat schon im Oktober 2016 begonnen. Ich hatte am 20. Oktober 2016 einen Transport von Luzern nach Offenburg-D. In Offenburg lag nun die Sawa über den Winter, hier erhält sie noch etwas Kosmetik und Service und kann sich gut erholen bis zum Frühjahr 2017 wann die grosse Reise beginnt.

Am 05.04.2017 ging's los, von Offenburg über die Strasse nach Kehl Industriehafen, Einwassern und Rheinaufwärts in den www.nautic-club-kehl.de jetzt noch alles „einpuffen“ Morgen wird Fabian an Bord kommen. Dann noch den Funk in Betrieb nehmen und am Freitag geht's los.



Und schon den ersten Vorfall: Beim Auslaufen aus dem Industriehafen in Kehl in den Rhein erhöhte sich die Kühlwassertemperatur massiv und der Warnalarm ging unüberhörbar los! Also zurück an die erst beste Mole, ein Pfosten war dort; genug um eine Leine zu legen. Kühlwasser Kontrolle, leider war bei der Reparatur etwas falsch gelaufen. Wasser aufgefüllt und Leinen wieder los. Nach guten Nachtessen mit Ingrid und Frank genieße ich jetzt noch einen „Schlumi“.

06.04.17

Morgens ausschlafen, Einkaufen und Rest „einpuffen. Am Nachmittag kam Fabian an Bord. Funk anschliessen und in Betrieb nehmen. Leider funktioniert der Funk für die Fly nicht! Anruf an Raymarine Hamburg, leider zu spät Servicezeiten 10:00 – 15:00 Uhr, schauen wir morgen weiter. Nachtessen im Nautic Club.

07.04.17

Fahrt zum Petersee wo wir noch einige Serviceteile für die Grosse Reisen holten. Schleuse Gamsheim und Iffezheim keine Wartezeiten je 10.5 Meter zu Tal. Um 17:00 Uhr Ankunft im Hafen Maxau (Karlsruhe). 75 Km gefahren, über Wasser 10 Km/h über Grund 19 Km/h d.h. Fliessgeschwindigkeit Rhein 9Km/h. Am Morgen hatte ich wieder die Raymarine in Hamburg angerufen, Problem ist mit grösster Sicherheit, dass nicht beide Geräte denselben Software Stand haben, Hilfe war ich Sicht. Es gibt einen Händler/Servicestelle in Krefeld werde am Montag versuchen einen Termin zu kriegen. Gut gegessen im Clubschiff Hafen Maxau.



08.04.17

Am Samstag ging's weiter Rhein zu Tal bis zu einem Altrhein Seitenarm nach Lamertheim (Rhein KM 440) Die Übernachtung war kostenlos, da Anschiffung noch aussteht. Danke!

09.04.17

Die Reise geht weiter bis Rüdesheim, Toller Hafen incl. Gratisvelo zum Ausleihen. Ich mit dem Velo Unfallfrei bis Restaurant und zurück.

10.04.17

Heute haben wir die Bergstrecke vom Rhein, die Lorelei vor uns. Alles Problemlos gelaufen, trotz den recht vielen Schiffen unterwegs. Meist sind hier Schubverbände, d.h. zwei Schiffe zusammen (Gesamtlänge über 200 Meter)

Kein Talfahrer unterwegs:



Viele Felsen, Sandbänke und Fähren



Gegen 14:00 Uhr erreichten wir Koblenz am Deutschen Eck, noch eine Schleuse zu Berg in die Mosel zum Yachthafen.

Sofort habe ich nun den Händler/Servicestelle in Krefeld angerufen ob er das Update am Funkgerät durchführen könne; doch vor Osterdienstag keine Zeit, gri, gri. Hab eigentlich keine Lust in Duisburg drei Tage warten. Ein weiterer Händler in der Nähe von Münster ist die ganze nächste Woche abwesend.

Einzel Schleusung in der Schleuse Koblenz in der Mosel:



11.04.17

Fabian hat am Vormittag das Schiff verlassen mit dem Zug zurück nach Kehl, wo sein Auto steht. Für mich gibt's heute einen Ruhetag mit Einkaufen und weiterplanen.

Am Vormittag bekam ich einen Anruf des Händlers in Krefeld, ob ich es bis Gründonnerstag schaffe bis Krefeld (kurz vor Duisburg). Super, er wird mir also die neue Software am Donnerstag vor Ostern noch installieren.

Also fuhr ich mit meinem Kickbord über die grosse Brücke nach Koblenz, nur in Koblenz gibt's eigentlich nur „Turi- und Kleiderläden. Also mit dem Bus zurück nach Metternich (Nordseite der Mosel vis a vis Koblenz) dort hat's ja sicher auch Einkaufsmöglichkeiten, falsch gedacht; das ich nur ein „Schlaf-Kaff“

In diesem Fall geht's morgen Mittwoch bis Köln und am Donnerstag bis Krefeld.

So jetzt ist 17:00 Uhr, Zeit für Aperero.

Gruss vom ersten Törnbericht

Walti mit SAWA IV

Noch ein paar Impressionen

Oberes Schleusentor Iffezheim



zum Glück haben wir Funk...



„Kleine Schiffe“



Spezielle Schiffe



Aber auch sportliche Schiffe, auf dem Rhein gibt fast Alles



12.04.2017

Bin um 08.45 ausgelaufen damit ich bei der Schleuse Koblenz (Main in den Rhein) gut dran bin; denkste... der Typ an der Schleusen hatte mich und zwei weitere Sportboote stehen und stehen gelassen. Er hatte sogar die kleine Kammer einmal leer runter gelassen, so ein „A“! Dann tatsächlich um 11:30 konnten wir mit einem kleinen, 110m Frachter und einem Arbeitsschiff wirklich zu Tal schleusen. Ein Dank und Gruss gab's natürlich NICHT!

So nun hatte ich gute 100Km vor mir, denn ich wollte bis Köln, muss ja am Donnerstag in Krefeld sein. Damit ich das Tagesziel erreichte gab ich zwischendurch mal „Gas“, mit 60Km/h über Grund den Rhein runter. 4 Std später um 16:30 Uhr war ich in der Marina Köln. Zuerst Diesel bunkern, man weiss nie wenn die nächste Tankstelle kommt und ob sie auch offen hat. Zu Tal hab ich ca. 07ltr./km verbraucht, geht ja noch. Nach einem Altstadtbummel zwei drei Kölsch und einer Schweinshaxe schreib ich noch ein wenig.

Geschwindigkeit über Wasser 10.5:



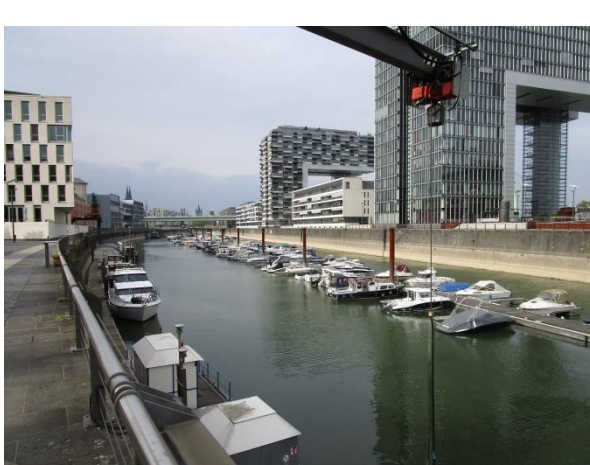
Über Grund 17.5 Km = 7 km Strömung



Ankunft in Köln



Marina Köln



Gründonnerstag, 13.04.17

Bin heute zeitig losgefahren, da ja der Mensch mir versprochen hat, das Fly Funkgerät zu machen. Auf der Fahrt hat er mich angerufen, er könne es doch nicht machen da er keinen Plotter zum Überspielen der Software habe. Also weiter an Düsseldorf vorbei bis nach Duisburg in den alten Aussenhafen direkt in der Altstadt. Nun was ist hier los? Der ganze Hafen war bis auf 4-5 Boote leer.

Anscheinend müsse der Hafen komplett renoviert werden incl. Spundwände, Kosten um die 2 Mio. Eur aber die Stadt hat kein Geld. Man kommt sich vor wie in einem Abbruchladen. Morgen dann weiter in den Rhein-Herne-Kanal.

Düsseldorf im Hintergrund:



Karfreitag, 14.04.17

Gemäss Aushang sollte um 09:00 Uhr eine Person der Stadt Duisburg im Hafen sein, musste ja noch den Schlüssel zurückgeben (Depot 20.00Eur). 09:15 bis kein Mensch, also habe den Hafenmeister angerufen, wusste ja nicht das er noch schläft... Der Typ war Holländer und dem entsprechen locker; " bin in einer Stunde da". Bereits um 10:00 Uhr war er da. Alles abgerechnet und um 10:15 Leinen los. Erst mal wieder zurück in den Rhein (3km Hafenkanaal). Wie es sich gehört wird die Einfahrt über Funk gemeldet: „Sportboot verlässt Aussenhafen zu Tal bei Km 777“. Ein Holländer bestätige, „Alles frei“. Ich fuhr dann diesem Holländer nach, er bog bei Km 780,5 in den Hafenkanaal Richtung Rhein-Herne-Kanal ab. Das ist meine Chance, ein Frachter vor dir und die nächsten 5 Schleusen stehen bereit. Alle Schleusen waren mit Schwimmpoller (7.3m, 4.1m , 6.5m, 8.1m und zum Abschluss noch 12.8m) zum Berg. Um 17:30 bin ich in Datteln (Altes Hebewerk Heinrichenburg) ganz herzlich empfangen worden. Super Einrichtung und freundliche Leute. Gut gegessen bei einem Mongolen /Chinesen, hatte Heute „Luxus- Buffet“ mit allem was man sich denken kann, für 13.90 Eur!

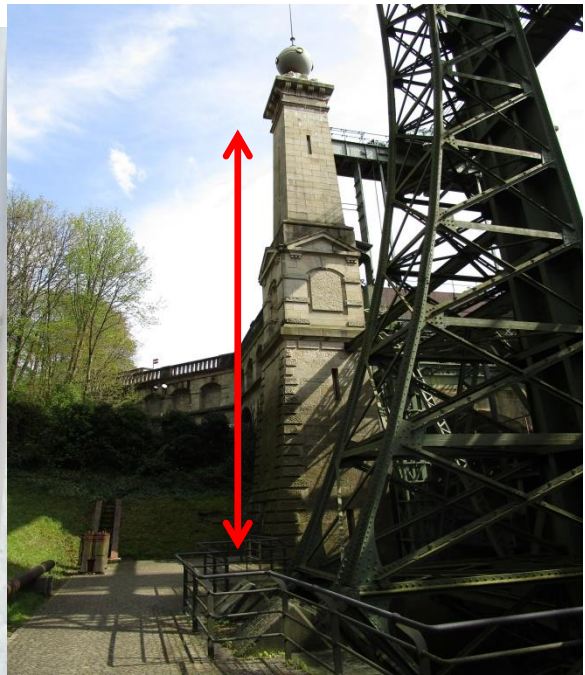
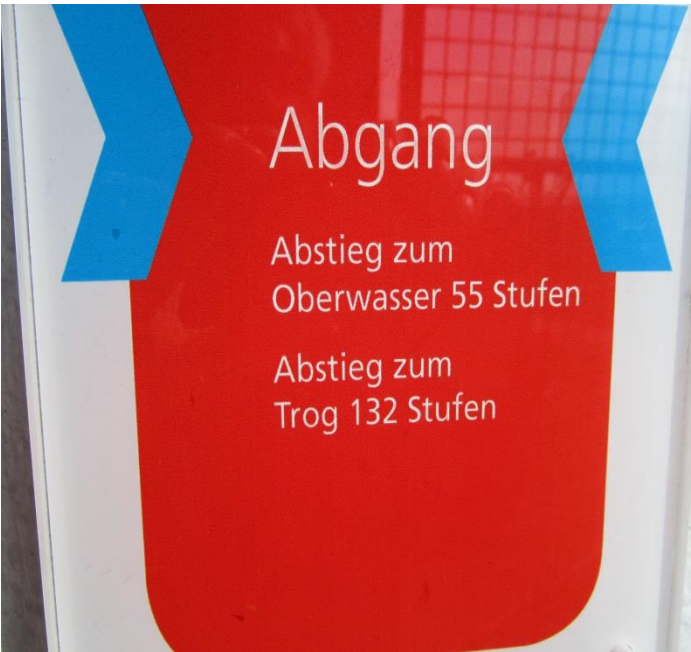
Samstag, 15.05.17

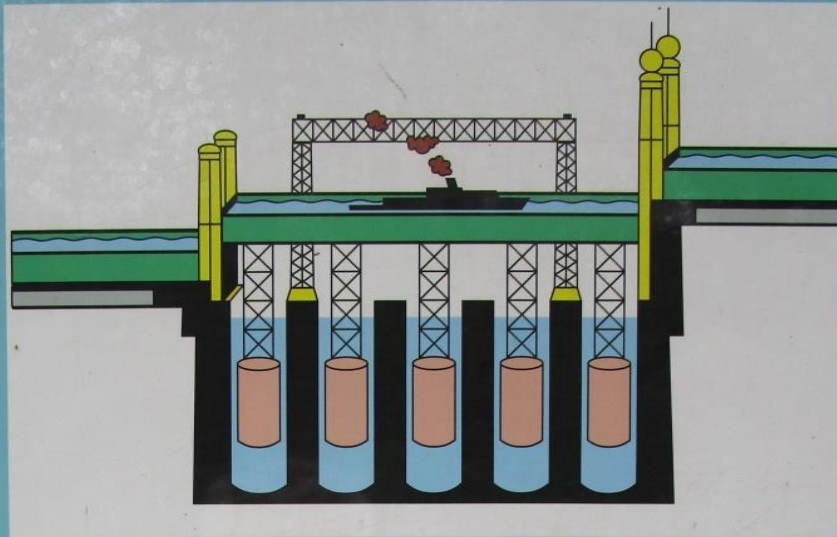
Jetzt ist Bewegung angesagt; erst ging's zum Einkaufen (gab leider nur Lidl...) und dann hatte ich das Alte Hebewerk besichtigt, war sehr weitläufig und vor allen viele Treppenstufen, siehe Bilder. Ist schon eindrücklich was vor Jahren von Hand gebaut wurde.

Es war hier so toll, dass ich noch eine Nacht blieb. Am Ostersonntag ist das so Braucht, dass ein grosser Feuer angemacht wird (wie bei uns am 1. Aug.) Jedoch das mit den Bewilligungen ist ja echt „Deutsch“ man muss es anmelden, es gibt ein max. Anzahl Feuer pro Gemeinde, es wird kontrolliert und, und und. Am Abend war ich bei einem Griechen zum Essen. Das war eine echte griechische Familie, Musaka war herrlich (nicht ganz typisch griechisch, denn es war sehr heiss)! Als Nachspeise wurde ein griechisches Joghurt mit einem Ouzo offeriert, es war ein „Hammerabend“. Das Tagesziel für Sonntag wird Münster sein.



Abgang und natürlich vorher Aufgang je 132 Stufen:





Das Schiff fuhr vom unteren Kanal in den mit Wasser gefüllten Heberwerks-Trog. Dieser ruht auf fünf Schwimmern, die innen hohl sind. Auf ihrer Oberseite befinden sich Stützträger, mit denen der Trog fest verbunden ist.

Die Schwimmer befinden sich in fünf wassergefüllten Brunnen von 33,50 m Tiefe. Die Auftriebskraft der fünf Schwimmkörper, die nach oben drückt, ist genauso groß wie das Gewicht von Trog, Trogwasser und Schiff, das nach unten drückt, nämlich 3.100 Tonnen.

Dieses Gleichgewicht kann man verändern, indem man etwas Wasser aus dem Trog herausnimmt oder hinzufügt:

- Wird etwas Wasser aus dem Trog herausgelassen, sind die Auftriebskräfte größer als das nach unten drückende Gewicht. Der Trog bewegt sich mit dem Schiff ganz langsam nach oben.
- Fügt man etwas Wasser hinzu, ist das nach unten drückende Gewicht größer als die Auftriebskräfte. Dann bewegt sich der Trog mit dem Schiff ganz langsam nach unten.

In dieser Zeichnung angedeutet ist die Stahlfachwerkkonstruktion, in der der Trog geführt wird. Vier senkrecht stehende Schraubenspindeln sorgen dafür, dass der Trog gleichmäßig auf- und abbewegt werden kann.

Hast du die Ersatzspindel, die links von dir liegt, schon bemerkt? Sie

Sonntag, 16.04.17

War um halb neun losgefahren, in Münster konnte ich Diesel bunkern, Schleuse Münster zu Tal hatte ich wieder mal eine Alleinfahrt. Danke dem Schleusenwart. Bei Dortmund-Ems-Kanal KM 80 ein Superhafen, hat alles was man braucht, sogar eine Fähre über das Hafenbecken damit man nicht rund rum laufen musste (siehe www.yachthafen-fuestrup.de nur das liebe Wetter, es war den ganzen Tag trocken, nur beim Anlegen hat es „gepist“ Danke lieber Osterhase! Guter Hafen mit Grillstand und Bierwagen. Auch hier das obligate Osterfeuer es ist immer erstaunlich, wie schnell man mit Leuten in Kontakt kommt.

Schleuse Münster von unten:



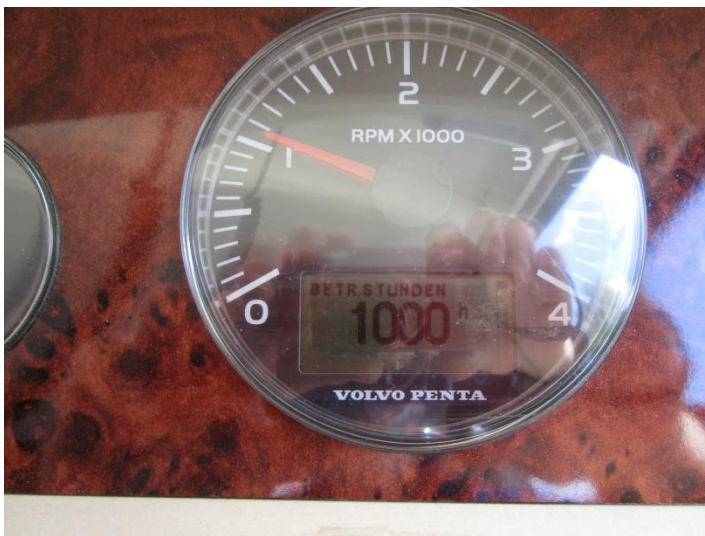
und immer wieder Stauwehre:



Ostermontag, 17.04.17

Leinen los und Auslaufen um 09:00 Uhr, noch 28 Km im Dortmund-Ems-Kanal bis zum Abzweiger in den Mittelland-Kanal, dann weitere 30 Km und alles mit 10-11 Km/h bis zum Stichkanal Osnabrück. Die letzten 6 Km bis zum Hafen waren sehr windig vor allem beim Anlegen. Hier gab's eine ganz tolle Beiz im Hafen, gekocht hat ein „fliegender“ Holländer, Frische Spargeln mit Cordon Bleu und Bratkartoffeln für 14.00 Eur! Morgen werde ich mal einem Wasch,-Putz und Einkaufstags einlegen. Danach die Stadt Osnabrück besichtigen. Vom Hafen aus geht alle Stunde ein Zug in 7 Minuten in die Stadt.

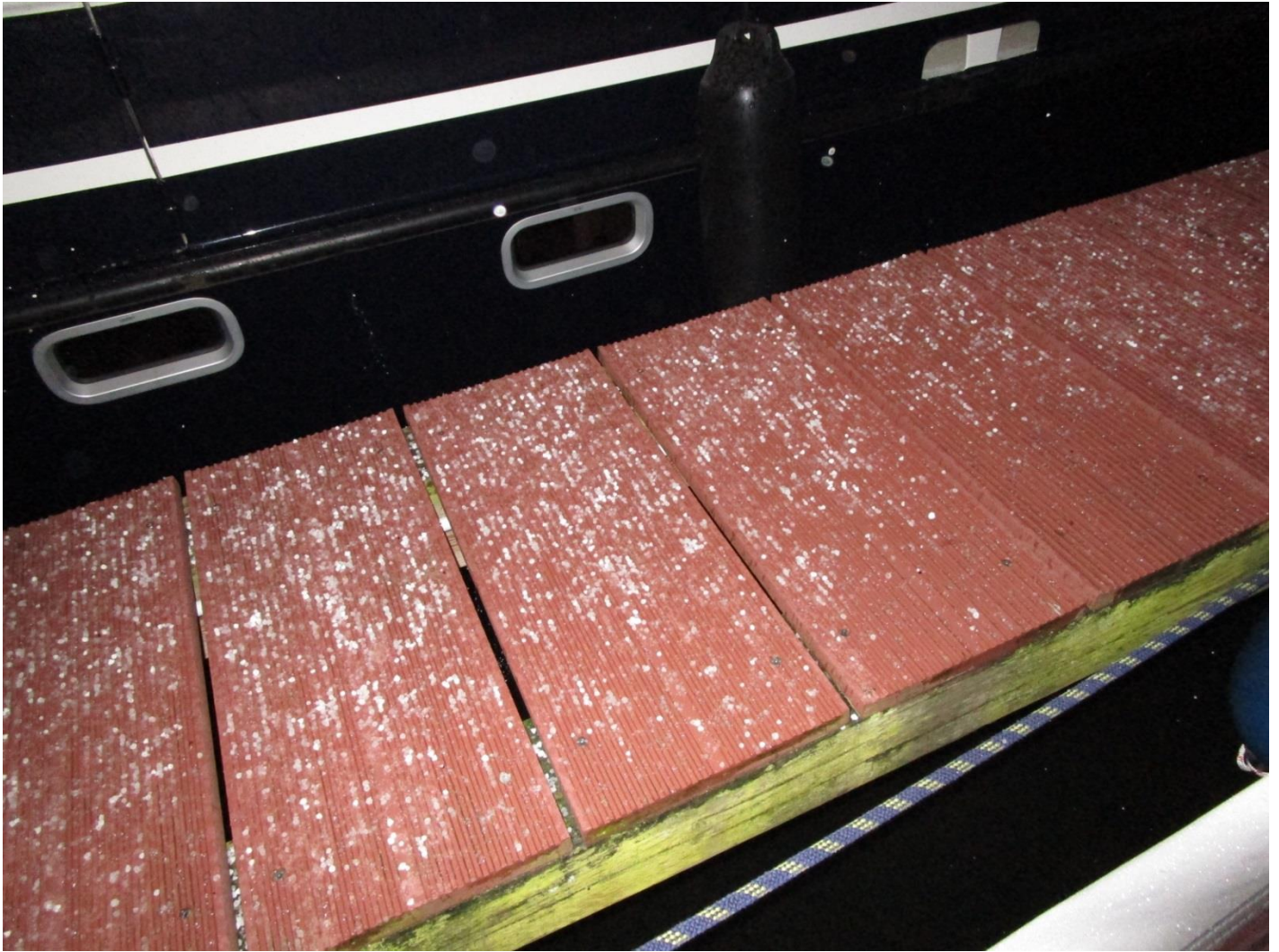
Heute habe ich die 1000stenste Maschinenstunde gefahren und 678Km ab Kehl unterwegs.



Die Kanalfahrt war vorwiegend durch Wald immer viel Geradeaus, Danke dem Autopiloten.



Aber das Wetter, das Spinnt wirklich: HAGEL...



Dienstag, 18.04.17

Das Foto oben war heute Morgen Graupel und Schnee!!! Also wie gesagt, Wäschewaschen und anschliessend fuhr ich wieder mal Velo (Unfallfrei), gibt's hier im Hafen zur freien Benützung. Im Nebendorf in Hollage konnte ich alles kaufen was ich für die nächsten zwei Tage benötige. Den Nachmittag und Abend verbrachte ich Osna musste noch einen neuen Schirm kaufen, denn wenn man sich draufsetzt geht auch das beste Stück entzwei! Ein kleiner Bummel durch die Altstadt mit warmen Kleider gekauft und ein Besuch beim Coiffeur war angesagt. Anschliessend im Brauhaus „Rampendahl“ gut gegessen und getrunken. Mit der Bahn und einem Fussmarsch von 1km bin ich wieder gut angekommen. Morgen soll das Wetter etwas besser, aber Saukalt werden. Mal schauen ob ich weitfahre oder noch ein Tag hier bleibe.

Diese blauen Ringe sind auf den Hausfassaden und auf der Kirche aufgeklebt, von weitem sieht es aus wie auf dem Bild und von Nah einfach wie Striche an den Wänden. Der Effekt ist also nur von weitem her gegeben. Ideen habe Gewisse!



Glaube das ist das Rathaus

Abendstimmung vom Hafen aus



Gruss vom zweite Törnbericht
Walti mit SAWA IV

Törn 2017, Teil 3

Mittwoch, 19.04.17

Nachdem endlich die Sonne kam und die Temperaturen wieder ins Plus vielen hab ich mich entschieden weiterzufahren. Jedoch gibt's nur einen „Kurzen“ 35 Km bis Bad Essen. Dort hat es seit 2015 einen neuen Hafen direkt am Stadtrand und vis-a-vis Einkaufsmöglichkeiten. Perfekte Hafenanlage sogar Wifi und sehr günstige Preise.

Am Abend ging ich ins Städtchen, wie gesagt Bad Essen ist ein Kurort mit Salz- und Solebädern und somit fühlte ich mich hier richtig jung, habe den Altersdurchschnitt doch etwas gesenkt. Ganz ein „schmuckes“ Städtchen sehr gepflegt und vielen restaurierten Fachwerkhäusern.



Donnerstag, 20.04.17

Und wieder so ein Tag wo man auf der Badeplattform Schlittschuh laufen konnte. Bin doch um 09:45 ausgelaufen, Halt, Stop, da kommt ein Frachter, den lasse ich zuerst durch, den hinter einem Frachter ist besser als wenn man den Pot immer im Rückspiegel sieht und nicht weiss was er macht! Eine relativ kurze Strecke war heute angesagt. Nach 36,1 km und 3 Std. Fahrt bin ich bei bestem Wetter in Minden angekommen. Maschinen-Check (wie mit einem Pferd das kommt zuerst), dann gab's Aperitif/Ankertrunk. Wie ihr auf dem Foto seht hab ich das Liegestuhl-liegen an der Sonne eröffnet. Morgen werde ich Minden anschauen. Auch ist hier eine grosse Wasserkreuzung. Der Mittelland-Kanal führt über eine Brücke und die Weser fließt untendurch.

www.wsa-mi.wsv.de/bauwerke/wasserstrassenkreuz/



Für heute schliesse ich, den die Hafenbeiz bei N 52,17,9991 E 008,51.239 ist offen.

Freitag, 21.04.17

In diesem Hafen ist der Hafenwart-Job wirklich eine Vollzeitbeschäftigung, Hafenwart mit Leib und Seele, Gastwirt und kochen kann er auch! Der Backfisch (panierter Seelachs) mit Bratkartoffeln (mit Speck und Zwiebeln) waren herrlich. Heute bin ich zeitig aufgestanden um die Stadt Minden mit dem Wasserstrassen-Kreuz anzuschauen. Es gab da ein Museum über die Wasserstrassen und Schleusen, sehr Interessant. Doch der Bus ist hier nicht wie bei uns; 4 mal täglich, also ging's zu Fuss in die Stadt, war ja für mich „nicht weit“ nur etwas über eine Stunde! Das anschließende Frühstück hab ich mir echt verdient! Für den Rückweg hab ich dann ein Taxi genommen, für diese Preise macht

Taxifahren in Deutschland schon fast Spass. Am Abend gehen ich wieder in die Hafenkneipe und Morgen weiter mit Ziel Idensen 38 Km, ca. 3 ½ Std oder evt. Bis Hannover 66 Km 6 Std. Fahrt.

Auch er war schon mal hier...



Es geht aber auch ganz gesund...



Brücke vom Mittelland-Kanal über die Weser



und von Oben.



Samstag, 22.04.17

Nach gut 6 Std. und 70Km (GPS) Fahrt bin ich im Yachthafen-Hannover angekommen das Wetter hatte wieder alles gezeigt, Sonne, Regen und vor allen immer starke Winde. Nach dem Anlegen was heute nicht ganz einfach war, enger Hafen und immer wieder diese "doofen" Böen (doch die Hilfsbereitschaft von Hafenmeister und Nachbarn ist hier GROSSGESCHRIEBEN) gab's den obligaten „Ankertrunk“ dann unter die Dusche für den Ausgang nach Hannover. Ganz in der Nähe gibt's einen BLAUEN (Aldi) und eine GELBEN (Lidl) Schiffsversorger! Mit den Bus der nur knappe 500 m entfernt hält, fuhr ich in die Stadt wo ich einen tollen „echten“ Italiener fand. Sein Essen incl. Coretto Grappa waren vorzüglich. Aus Gründen der stürmischen Witterung hatte ich einen alten Knirps und nicht den neuen Schirm mitgenommen, aber der hat's nicht ausgehalten; minus wieder ein Schirm. Macht ja nichts, denn das Wetter sollte nun endlich besser werden. Bilden von Hannover gibt es nicht da der Fotoapparat sich weigerte bei diesem Wetter mitzukommen (oder ganz einfach hab ihn vergessen).

Sonntag, 23.04.17

Infolge Schlechtem Wetter hab **ICH** (das ist der Vorteil Alleine zu sein) entschieden noch einen Tag in Hannover zu bleiben. Zuerst eine 1 ½ Std. Stadtrundfahrt mit City-Tour war recht Interessant den es waren auch sehr gute Erklärungen. Anschliessend noch ein Besuch im Sea-Life. An der Kasse wurde ich gefragt ob ich schon 50ig bin; „Danke für die Blumen“, das erste mal wo das Alter Vorteile hatte, ich bekam einen Seniorentarif!!! -Ihr glaubte es nicht es Hagelt schon wieder 15:50Uhr-. Für den Hannover ÖV hatte ich eine Tageskarte, als wurde noch etwas herumgefahren.

Nun bin wieder auf dem Schiff und warte auf 17:00 Uhr, das ist nämlich Aperozeit. Heute kam der Fotoapparat, welchen ich übrigens von Cony für diese Reise geschenkt bekam, wieder mit.



Ein paar Impressionen von Sea-Life

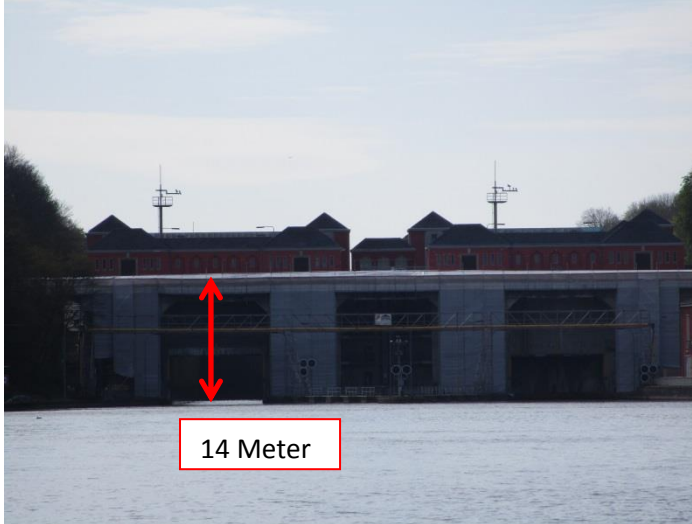


Montag, 24.04.17

Um 08:30 Leinen los und beidseitig Schleusenbereit. Knapp eine Stunde später erreichte ich die Schleuse Anderten, mit über 14m Hub zu Berg und das ohne Schwimmpoller d.h. nach 9 mal Leine umhängen habe ich das Oberwasser erreicht. Es war noch witzig, ein Padler vollgepackt mit allem was man zum Leben braucht schleuste mit; sein Ziel ist Polen. Er hat von mit noch ein „Ankerbier“ erhalten das er natürlich dankend annahm. Es war toll wieder mal zu schleusen aber doch etwas anstrengen, alleine. Im Braunschweiger Motorboot Club, wo ich Heutenacht blieb, haben sie ein Einfahrtstor

gebaut, man muss erst kurz anlegen um das Tor zu öffnen, dafür ist im Hafen absolute Ruhe, keinen Wellenschlag der vorbeifahrenden Frachter. Hier ist eh alles neu gemacht, sogar Bodenheizung in der Dusche, Luxus!
Nach einer kurzen Kickbord Ausfahrt ins Nachbardorf Watenbüttel, ein Vorort von Braunschweig wo ich gegessen habe. Das war doch das erste mal, wo ich nur sagen konnte „bin Satt“, lecker ist anders, Nachspeise und Coretto Grappa gab's an Bord!
Morgen werde ich den Mittelland-Kanal verlassen und in den Elbe-Seiten-Kanal (mit 115 Km Länge) Nordwärts Richtung Elbe einbiegen.

Schleuse Anderten vom Unterwasser



Hafeneinfahrt mit Tor!



Nun weiss ich endlich wo's lang geht!



Ist ja nicht mehr so weit...



Dienstag, 25.04.17

Da das Wetter nicht besonders war, fuhr ich bereits um 08:00, vor der grossen Schnee- und Hagelschauer los. Um das Tor zu öffnen musste man im Hafen drin eine Leine ziehen, geschlossen wurde es dann wieder automatisch. Die heutige Fahrt war sehr ruhig nur ganz wenig Frachter, bis auf einen den ich überholen musste. Seine Fahrt war so komisch, einmal ganz am rechten, dann wieder am linken Ufer und mit max. 8-9Km gefahren (erlaubt waren 12 km). Über Funk hab ich ihn angesprochen, dass ich gerne an ihn vorbei möchte. „Ja komm nur über Steuer-, äh nein über Backbord!“ war seine Antwort. Bin nicht sicher ob der die Promillegrenze nicht schon überschritten hatte.
Zeitig kam ich im grössten Binnen-Sportboothafen von Deutschland, im Wittinger Hafen an. Dann das übliche richtig Belegen, Strom anschliessen „Maschinen-Check“, und mal einen guten Espresso (für Aperio war noch etwas zu früh. Einen lustigen Abend verbachte ich mit einem Holländer-Camperpaar und dem Kellner „Stephan“. Wie immer ist man am besten in den eigenen Hafenkneipen wie auch hier. Es war wieder mal super und über die Preise sprechen wir gar nicht.

Übrigens hab ich erfahren; der Elbe-Seiten-Kanal sei der Einzige wo dir Kanalsohle aus Teer sei, bei den Anderen ist meist eine Folie gelegt, damit das Wasser nicht versickern kann.

Von hier noch etwas 15Km östlich und man ist in der ehemaligen DDR.

Hafentor beim öffnen



Ehemals florierende Häfen...



Der Kanal fließt vorwiegend durch Wald



Spezielle Wetterstimmung



Mittwoch, 26.04.17

Die heutige Etappe ging bis Uelzen, nach 2 Std Fahrt hab ich die Schleuse Uelzen erreicht. Anscheinend ist eine Kammer seit Jahren kaputt und wiederum hat keiner Geld! Deswegen war die Wartezeit mit 2 Stunden ja wohl angebracht. Nach meiner Anmeldung über Funk bekam ich die Zufahrt mit der dritten Schleuse zugesagt, zwei mittelgrosse Frachter und Sawa gingen dann 23 Meter zu Tal. Über Funk hab ich mitbekommen wie viele Frachter sich im Unterwasser gemeldet hatten, beim letzten den ich gehört habe hiess es „ Du kannst mit der 7ten Schleuse mitkommen“. Im Durchschnitt ging ein Schluessenvorgang (1mal zu Berg und 1mal zu Tal etwa 45 Minuten) also könnt ihr selber rechnen wie lange, die warten mussten. 6 Km später kam der der Hafen Uelzen wo ich übernachtete. Und schon wieder fuhr ich mit einem Velo zum Einkaufen, jedoch „Velo“ ist schon fast zu nett gesagt, zu wenig Luft, nur eine Bremse und nicht mal Gänge, hatte es. Auch diese Fahrt ins Nachbardorf ist wiederum Unfallfrei verlaufen. Im Hafen hatte es wieder ne „Traumkneipe“, eigentlich müsste ich ziemlich zunehmen, aber die Arbeit und die Kälte „knappert“ gehörig an meinem Körper, deshalb bin ich immer noch der selbe. Morgen gibt noch eine Überraschung; ein Schiffshebewerk mit 38 Hub zu Tal. Danach erreiche ich die Elbe und kann endlich nach über 500Km mit 10-12Km/h wieder mal Gas geben, ich glaube auch meine Maschine freut sich darauf, denn sonst weiss sie ja nicht mehr für was sie da ist!

Habe Heute Abend zwei Personen kennengelernt, welche sich am Samstag bei mir melden und mir Lüneburg zeigen wollen, das lohne sich sehr, denn Lüneburg sei eine sehr schöne alte Stadt. Leider hatte es in Lüneburg keinen Sportboothafen weshalb ich bis Lauenburg durchfuhr und da auch 2-3 Tage verweilen werde.

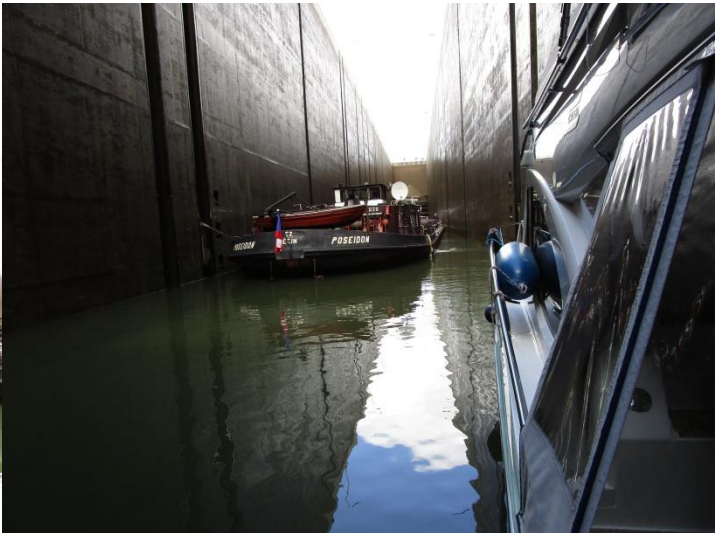
Alles auf Warteposition



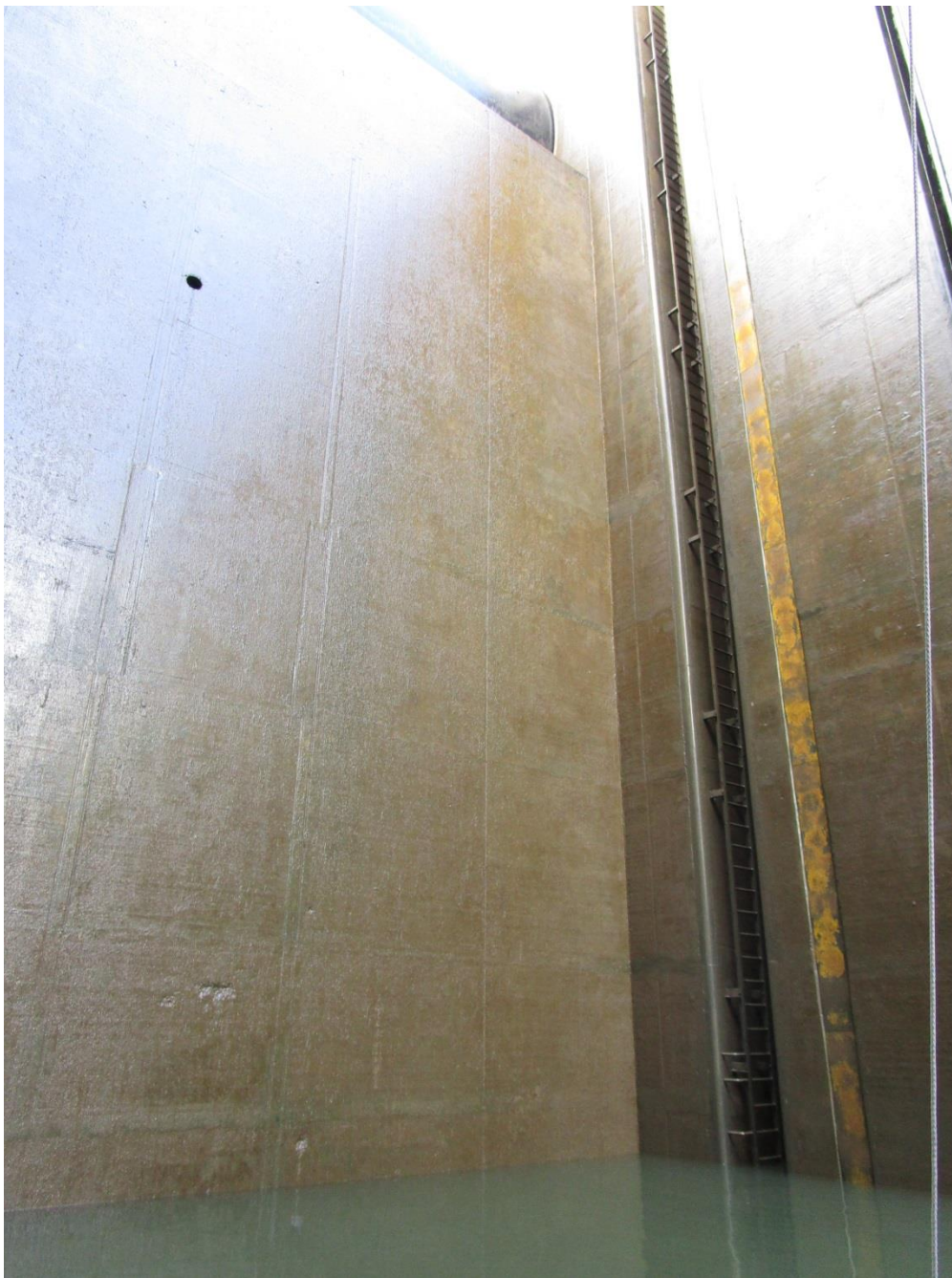
Endlich Einfahrt „grün auch für mich“



Schleuse von Innen...



Und noch einmal in voller Höhe von 23 Metern



Bei diesem Zugangs-Steg im Hafen Uelzen muss man den %-Pegel definitiv im Griff haben



Donnerstag, 27.04.17

Ohne Worte



und das Ganze noch von unten.



Letztes Sicherheitstor vor der Elbe



Einfahrt in die Elbe



Städtchen Lauenburg



Freitag, 28.04.17

Heute war fast ein Glückstag... Zuerst konnte ich den Liegeplatz (dank Heinz Hilfe) sichern. Somit werde ich morgen Samstag nach Hamburg fahren und das Schiff für nächste Zeit dort fest belegen. Danach habe ich endlich durch Raymarine Hamburg die Zusage erhalten, dass mein Funkgeräte auf den neuesten Stand gebracht wird (siehe Bericht 1 und 2). Am Dienstag 02.Mai um 09.00 in Wedel. Ich werde die Geräte demontieren und mit Bahn/Bus nach Wedel fahren. Das Wochenende mit 1.Mai hab ich dann in Hamburg zur freien Verfügung, weiss noch nicht was ich alles unternehmen werde.

Am Mittwoch kommt Heinz und von Donnerstag bis Samstag löse ich mein tolles Geburtstagsgeschenk ein, zwei Nächte auf dem alten Frachter „Cap San Diego“ mit Ausfahrt am Freitag zur Einfahrtsparade des Hamburger-Hafenfest. Am Dienstag danach wird die erste Etappe des Törn 2017 abgeschlossen, ich fahre ohne Schiff (das bleibt in Hamburg) zurück, muss ja wieder mal ins Büro. Hoffe aber, dass ich bald die nächste Reise „anschiffen“ kann, wohin ist noch offen. Somit schliesse ich diesen dritte und voraus letzten Bericht, mit noch ein paar Bildern vom schönen Lauenburg.

Liebe Grüsse aus dem hohen Norden.
Walti mit Sawa IV

Alle Häuser sind mit der Geschichte beschrieben und es gibt viele davon...



Im Jahre 1889 verkaufte der Schiffer Michel Perthun das Haus an den Holzhändler Bruhn, der in diesem Haus ein Tabakwarengeschäft aufmachte. Schon 1892 wechselt das Haus an den Kaufmann und Schiffer Heinrich Schernbeck. 1901 wird eine Kolonialwaren- Schiffsartikel-Handlung eingerichtet. Seine Tochter Anna heiratete in die bekannte Familie Fischer ein und führt das Geschäft bis zum Ruhestand 1963 weiter. Ihr Sohn Franz vererbt das Haus 1979 an seinen Sohn Hans Fischer. Das Geschäftshaus wird entkernt und von Grund auf zu einem Wohnhaus umgebaut.

Elbstraße 130 im Laufe der Zeit

- 1783 Knuff, Eintrag in einer Karte
- 1815 Schiffer Hinrich C. Porthun
- 1868 Schiffer Peter Perthun - Erbe
- 1889 Holzhändler J. Bruhn - Kauf
- 1892 Schiffer H. Schernbeck, Kauf Handel mit Schiffsartikeln, Kolonialwaren und Holz
- 1936 Anna Fischer geb. Schernbeck
- 1963 Nach 71 Jahren wird das Geschäft geschlossen
- 1979 Umbau und Restaurierung Hans und Gunda Fischer



Der Laden um 1955

Häuser und Geschichten



Dieses Haus und einige Nachbarhäuser liegen nicht in der Bauflucht der Uferbefestigung, sondern zurück in einer Nische. Alle anderen Häuser liegen in der in den 1930er Jahren festgesetzten Bauflucht. Besonderheiten des Hauses sind der noch vorhandene Alkoven im Haus und der über die Mauer hinaus hängende Abort.

Elbstraße 38 im Laufe der Zeit

- 1651 Sweries Hilmerß
- 1690 Schweres Hilmers
- 1745 Tischlermeister Georg Christoph Ötting
- 1781 Tischlergeselle Heinrich Wilhelm Eggers heiratet Witwe
- 1830 Tischler Eggers, Eisschaden
- 1845 Tischlermeister Wilhelm Eggers
- 1853 Drechsler Franz Heinrich Wilhelm Wenck
- 1855 Drechsler Wilhelm Wenck
- 1876 Drechsler Wilhelm Wenck
- 1883 Korbmacher Heinrich Duffert
- 1889 Neubau des Hausgiebels
- 1899 Geschwister Hermann und Elsa Duffert, Erben
- 1902 Korbwarengeschäft Witwe Marie Duffert
- 1910 H. Dufferts Witwe entfernt Schaufenster
- 1911 Witwe Marie Duffert
- 1916 Korbmacher Hermann Duffert
- 1937 Schiffsführer Edmund Cierpinsky
- 1951 Tabakwaren u. Friseurladen August Cierpinsky
- 1990 Joachim und Erika Gaertner und Sohn Andreas



Ankunft in Hamburg

